



Deutsches Netz  
Gesundheitsfördernder  
Krankenhäuser gem. e.V.  
Ein Netz der WHO



Deutsches Netz  
Rauchfreier  
Krankenhäuser &  
Gesundheitseinrichtungen

## Call for Abstracts – Kurzdarstellung eines Beitrages für die 13. Konferenz für Gesundheitsförderung im Krankenhaus und das Forum Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen

**Abgabeschluss:**

**31. Juli 2008**

An [info@dngfk.de](mailto:info@dngfk.de)

Fax: 030-81 79 858 29

### Angaben zum Referenten:

**Ingrid Katharina Geiger, MA, MBA**

Inceptus GmbH

Adresse: CH: Norastrasse 7, CH-8004 Zürich  
DE: Ploeck 32a, DE-69117 Heidelberg

Telefon CH: +41.79 287 76 27  
DE: +49.170.472 42 42

Mail [ingrid.geiger@inceptus.ch](mailto:ingrid.geiger@inceptus.ch)  
[ingridgeiger@aol.com](mailto:ingridgeiger@aol.com)

### Referentin:

Ingrid Katharina Geiger ist Sozialwissenschaftlerin (MA) und Int. Organisationsberaterin (MBA). Sie hat u. a. den 13. Internationalen Lehrgang Gesundheitsförderung absolviert. Sie verfügt über langjährige Erfahrungen aus ihrer Projektarbeit im Gesundheitsbereich und befasst sich seit 1993 mit den Herausforderungen der Interkulturellen Öffnung bzw. des Managens von Diversity im Gesundheitsbereich. Aktuell beteiligt sie sich am europäischen Expertennetzwerk „MigraHealthNet“.

Aktuelle Publikationen zum Thema: 2008: Diversity Management, in: Kirch: Encyclopedia of Public Health. 2006: Managing Diversity, in: Razum/Zeeb/Laaser: Globalisierung, Gerechtigkeit, Gesundheit. Einführung in International Public Health; 2006: Migration (Ko-Autor: Prof. Dr. Oliver Razum), in: Hurrelmann/Laaser/Razum: Handbuch Gesundheitswissenschaften.

**Abstract →**

## **Diversity managen, Qualität und Gesundheit fördern mit einem mehrperspektivischen Managementansatz für Krankenhäuser**

### **Kurzdarstellung:**

Der Gesundheitsbereich ist dynamischen Herausforderungen ausgesetzt: die fortschreitende Globalisierung bzw. Europäisierung, die zunehmende „Diversity“ und auch Mobilität sowohl der Fachkräfte als auch der Patienten und Patientinnen und der sich verschärfende ökonomische Druck bei gleichzeitig hoher Qualitätserwartung bewegen Gesundheitsorganisationen.

Besonders gefordert sind Krankenhäuser. Sie müssen

- (1) die Qualität nach „state of the art“ fördern und Entwicklung erschließen,
- (2) der zunehmenden Diversität der Anspruchsgruppen Rechnung tragen und
- (3) sich als attraktiver Arbeitgeber unter Beweis stellen.

Isolierte Projekte und Qualifizierungsprogramme greifen oft zu kurz und helfen nur partiell weiter. Ein integrierter und umfassender Ansatz ist gefragt, der den Strukturen und Prozessen des Systems Krankenhaus Rechnung tragen kann.

Unterstützung bietet die Verknüpfung folgender drei Ansätze, welche verschiedene Perspektiven und wichtige Handlungskonzepte bieten:

- (1) Business Excellence (in Anlehnung an das Modell der European Foundation for Quality Management) ist ein umfassendes Managementmodell, das das Augenmerk auf die Förderung der Qualität und das nachhaltige Hervorbringen von Spitzenleistungen richtet;
- (2) Diversity Management (unter besonderer Berücksichtigung der in den EU-Richtlinien und in der nationalen Gesetzgebung genannten Kriterien – u.a. ethnische Herkunft, religiöse Zugehörigkeit, Alter) fokussiert auf relevante Unterschiede zu Gunsten des organisationsweiten Lernens und auf Chancengleichheit aller Beteiligten;
- (3) Gesundheitsförderung vertritt die salutogenetische Sicht und arbeitet vor dem Hintergrund des mehrschichtigen Setting-Ansatzes – entsprechend den Aufforderungen der Weltgesundheitsorganisation (z.B. Ottawa-Charta).

Der Beitrag „Diversity managen, Qualität und Gesundheit fördern“ stellt einen integrierten Managementansatz vor und bietet pragmatische Antworten auf drei herausfordernde Fragen:

- (1) Warum ist die konsequente Berücksichtigung der Perspektiven Diversity, Qualität und Gesundheit für die Entwicklungsfähigkeit von Krankenhäusern so wichtig?
- (2) Wie unterstützt die mehrperspektivische und integrierte Vorgehensweise aus Diversity Management, Gesundheitsförderung und Business Excellence die Organisationsentwicklung von Krankenhäusern nachhaltig?
- (3) Was muss bei der Einführung des umfassenden Managementansatzes in Krankenhäusern beachtet werden und welche Modelle und Methoden sind hilfreich?

Im Handlungsfeld Krankenhaus ist der mehrperspektivische Ansatz mit folgenden Vorteilen verbunden:

- Die internationale bzw. europäische Fundierung des integrierten Ansatzes erleichtert den fachlichen Austausch (z.B. von Best Practice) und den Vergleich über Grenzen hinweg;
- Die synergetische Verknüpfung anerkannter bzw. gesetzlich geforderter Handlungsstrategien hilft, Doppelarbeit zu vermeiden und/oder isoliertes und damit wenig nachhaltiges Vorgehen auszuschließen;
- Die umsichtige Vorgehensweise zieht die ganze Organisation und ihre Anspruchsgruppen in Betracht und stärkt damit die Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit der Ergebnisse.

Der mehrperspektivische Managementansatz unterstützt Krankenhäuser dabei, die bestehenden und zukünftigen Herausforderungen fundierter, agiler und wirkungsvoller zu meistern.